

blieben ist. Hier sei nur in Kürze mitgeteilt, was bei Durchsicht der Titel sich ergab. Man findet u. a. Juristen vertreten unter »Briefe«, Talinüs, »Bademecum«; auch Mediziner und Theologen sind durch ein »Bademecum« bedacht. Was sonst über die Theologen gesagt ist, würde bei genauerer Forschung wohl manche Seite ergeben. Wir verweisen u. a. auf die in der historischen Übersicht aufgeführten religiösen Sekten. Auch das Stichwort Pfaffen (eine halbe Seite, vergl. auch Leistner; Landprediger s. Leben etc.) ist nicht zu übersehen. Philosophen s. das Stichwort. Es sind ferner folgende Stände zu beachten: Apotheker, Buchbinder (unter Schneider), Buchhändler (s. Schwalbe; über Erotika und deren Verleger), Friseur, Kaufmann (unter Gialdi und »Freuden und Leiden eines Commis Voyageur«), Handwerksburschen, Krieger (natürlich alles in allem massenhaft vertreten; unter »Soldaten« nur eine halbe Seite), Schriftsteller (s. unter Schwalbe; Belletrist unter »Fritz«), Schauspieler (s. auch Bademecum), Schauspielerinnen u. s. w. u. s. w. Weitere Einzelheiten herauszufinden muß man den Interessenten anheimgeben.

Einer der am stärksten vertretenen »Stände« ist der der Studenten, die auch wohl nicht gerade das geringste Kontingent zu den erotischen Schriftstellern gestellt haben mögen. Das Stichwort »Student« füllt nur etwa eine halbe Seite; es möchte umsomehr gestattet sein, auf eine Reihe von Titeln hinzuweisen, wo Bruder Studio sonst noch vertreten ist, ohne daß — wie bei allen übrigen Aufzählungen — Vollständigkeit gerade verbürgt werden soll. Es wäre also z. B. noch zu erwähnen: Der verliebte Academicus 1691; Fr. Althing, Studentenstreiche; Scherzhafte Aufsätze; Begebenheit mit einem Göttin-gischen Studenten 1748; Celander, der verliebte Studente 1709. Man sehe ferner: Erlangen, Erzählungen, Ferrol, Finken, Folz, Geschichte N. Saalfelds, Gialdi, Halle, Hochzeitscherze: Kleeblättlein, Horribiliskribifax, Incognitus, Leander (1710), Leben und Schicksale, Leben und Schwänke, Leipzig: Treffen, Liebe, Meyenthal, Musander, Nachtisch, Paris: Russel; Reinwald, J. G. Schoch, Schwänke, Sinnersberg, Akademische Sirenen, Kindelebens Studentenlexikon und Bollmanns Burschikoses Wörterbuch.

Materien.

Endlich seien noch einige Stichwörter hervorgehoben, welche eine Andeutung der im übrigen hauptsächlich berücksichtigten Materien geben. Alphabet und Materien scheinen sich stellenweise entgegenzukommen. Es begegnen uns: Abenteuer (incl. N. ca. zwei Seiten), Amor (2 S.), Carneval (incl. N. 1½ Seiten), Cölibat (N.), Hahnreyschaft (über eine Seite), Hochzeitscherze (sechs Seiten, N. eine Seite), Kindermord (fast eine Seite), Liebe (zwei Seiten), Liebesabenteuer, geschichtliche etc. (über drei Seiten), Löffelei (incl. N. ca. eine Seite), Polygamie (incl. N. über eine Seite), Mädchen (eine halbe Seite), Mägde (über zwei Seiten), Jungfern (über eine Seite), Weiber (1½ Seiten), Hexen (drei Seiten, N. 4½ Seiten), Moden und Trachten (über sechs Seiten, N. zwei Seiten; Brüste und Reifröcke finden hier bedeutende Berücksichtigung), Tanzen (incl. N. 4½ Seiten). — »Rätsel« füllen incl. N. zwei Seiten, Robinsonaden 1½ Seiten.

Zum Schluß sei bemerkt, daß man einzelne der aufgeführten Namen in dem Register zu Hayn vermissen wird, wogegen natürlich eine Menge dort verzeichneter, aber weniger berühmter, resp. berühmter Namen im vorliegenden Artikel unberücksichtigt bleiben mußte.

Antiquarische Preise finden sich hauptsächlich angeführt aus den Katalogen von Baer in Frankfurt a/M., Beck in Nördlingen,

Bielefeld in Karlsruhe, Damköhler in Berlin, Fischhaber in Reutlingen, Heberle in Köln, Koebner in Breslau, Köppling in Leipzig, Köhl in Berlin, Lehmann & Luz in Frankfurt a/M., Lesser in Breslau, Maske in Breslau, D. Richter in Leipzig, Rosenthal in München, Scheible in Stuttgart, Schmidt in Halle, Völcker in Frankfurt a/M.

Hans Ellissen.

Miscellen.

Deutsche Schriftsteller in Nordamerika. — In der Mainummer des Library Journal wird nachstehende Tabelle veröffentlicht über die von der Maimonides Library in New-York im Laufe des Jahres 1884 ausgeliehenen Bände deutscher Romanschriftsteller. Man ersieht daraus, welche deutsche Schriftsteller sich drüben besonderer Beliebtheit erfreuen:

Ewald A. König	361	Hiltl	98
Wachenhusen	354	Wichert	94
Galen	214	Kohn	91
Mühlbach	200	Detlef	91
Spielhagen	200	Gerstäcker	87
Golo Raimund	192	Carlen	85
Samarow	178	Franz Hoffmann	79
Marlitt	172	Fanny Lewald	77
Dumas	162	Gustav Freytag	75
Max Ring	190	Brachvogel	74
Hillern	159	(»Gartenlaube«)	74
Schücking	151	Bely	70
Egon Fels	141	Jensen	65
Hackländer	140	Jokai	65
Werner	140	Stredfuß	65
Julius Groffe	135	Friedrich	63
Paul Heyse	132	Edstein	59
Kompert	117	Winterfeld	56
Gustav vom See	117	Hermann Schmid	53
Auerbach	115	Robert Byr	51
M. Sophie Schwarz	113	Guzow	51
Georg Ebers	105	Otto Müller	51
August Becker	105	Max von Schlägel	51
Alfred Meißner	99		

Bibliographisches. — Von Jozef Szinnyei's Hazais kulföldi folyóiratok repertoriuma (Repertorium der in- und ausländischen Zeitschriften und Zeitungen. Geschichte und ihre Hilfswissenschaften) ist jetzt der zweite Band, Zeitungen von 1731—1880 enthaltend, in Budapest erschienen.

Dieses großartige Werk wird im Auftrage der Ungarischen Akademie bearbeitet. Bis jetzt sind von demselben erschienen der erste Band dieser Abteilung im Jahre 1874, die Zeitschriften umfassend, und eine andere Abteilung, Mathematik und Naturwissenschaften, im J. 1875. Der jetzt erschienene Band von 1648 Spalten umfaßt die auf das Gesamtgebiet der historischen Wissenschaften bezüglichen, in Zeitungen erschienenen Artikel und zwar aus 172 Zeitungen mit 913 Jahrgängen 28 283 Titel, welche sich folgendermaßen verteilen: Allgemeine und vaterländische Geschichte 2810, Biographien 6051, biographische Daten 4048, Ortskunde 1310, Geographie und Reisen 4556, Kunstarchäologie 760, Urkunden 1645, Kulturgeschichte 2732, Litteraturgeschichte 3829 und Kirchengeschichte 542 Titel. Das Namen- und Ortsregister am Schlusse des Bandes verzeichnet gegen 34 000 Worte.